

# Das Frage-Antwort-Spiel

GABRIELE MORANDELL

Der Fragebogen ist ursprünglich ein Gesellschaftsspiel und kursierte um die Jahrhundertwende in den Salons der gebildeten Gesellschaft. Man hatte seinen Spaß an den Fragen und Antworten, man konnte flirten oder seine Bildung zeigen. Und was man noch kann, man kann damit Menschen auf eine Art ausfragen, die nicht neugierig oder aufdringlich wirkt. Und der Spielraum der Antwortmöglichkeiten ist ein unendlich großer. Die Person, die antwortet, kann alles über sich preisgeben oder ein Rätsel bleiben. Am Ende ist es doch bloß ein Spiel, ein launiger Zeitvertreib. Die STZ hat einen theaterspezifischen Fragebogen ausgearbeitet und bat Volksanwältin Gabriele Morandell um ihre Antworten, die er der Redaktion auch prompt zukommen ließ. Den Fragenbogen zusammen gestellt hat Elmar Außerer.

*Wann waren Sie das letzte Mal im Theater und was haben Sie sich angeschaut?*

Das letzte Mal im Theater war ich im Februar, und ich habe mir die Faschingsrevue *Mill and Ka(o)s* der Theatergruppe Brilland in Milland angesehen und habe herzlich gelacht.

*Auf der Bühne lieber Tragödien oder Komödien?*

Ich sehe mir schon lieber Komödien an.

*Wer ist Ihr Lieblingsdramatiker?*

Eine schwierige Frage, da gibt es viele große Dramatiker wie Hugo von Hofmannsthal, Günter Grass, Gerhard Hauptmann, Siegfried Lenz und viele mehr.

*Ihr Lieblingschriftsteller?*

Ich habe eigentlich keinen Lieblingschriftsteller. Ich lese quer durch – die verschiedensten Romane und Geschichten und bin auch an Büchern interessiert, die von lokalen Schriftstellern kommen.

*Ihr Lieblingschauspieler und Ihre Lieblingschauspielerin?*

Ich bin von unseren Südtiroler Schauspielern begeistert, wie Peter Schorn, Eva Kuen, Lukas Lobis oder Viktoria Obermarzoner.

*Lieber Theater oder Konzert?*

Beides gerne.

*Wie informieren Sie sich über Theatervorstellungen?*

Oft höre ich davon im Radio, lese in der Zeitung oder bekomme von Freunden den Vorschlag, eine Vorstellung zu besuchen.

*Inwieweit beeinflusst eine positive bzw. negative Rezension den Besuch bzw. Nicht-Besuch einer Theatervorstellung?*

Gar nicht.

*Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?*

*Max Leitner* von Clementine Skorpil



*Lieber Sachbücher oder Belletristik?*

Ganz klar Belletristik.

*Können Sie sich noch an Ihren allerersten Theaterbesuch erinnern?*

*Wissen Sie noch was aufgeführt wurde?*

Nein leider, habe keine Erinnerungen, aber es war sicherlich in meiner Zeit als Grundschülerin im Rahmen einer Schulveranstaltung.

*Falls Sie eine Tätigkeit im Theaterbereich anstreben würden, dann wäre ich lieber Schauspieler, Regisseur oder ...? Und warum?*

Natürlich am liebsten Regisseur, so kann ich alle meine Vorstellungen und Ideen gut einbringen.

*Bitte vervollständigen Sie folgende Aussagen (alle Aussagen können natürlich auch negiert werden):*

- *Das Amateurtheater in Südtirol schätze ich*, weil die Amateure wirklich toll Theater spielen können. Hut ab!
- *Das Profitheater in Südtirol gefällt mir*, weil mit großem Einsatz und viel Engagement wirklich gutes Theater gespielt wird.
- *Den Südtiroler Theaterverband schätze ich*, weil es ganz wichtig ist, dass das Theater auch eine landesweite Vertretung hat.
- *Für mich bedeutet Kultur* sehr viel. Ohne Kultur wäre es wohl sehr öde und langweilig.

So, zum Abschluss ein paar ganz persönliche Fragen, die auch stichwortartig beantwortet werden können.

*Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einem Menschen am meisten?*

Ich schätze Menschen sehr, die offen sind, motiviert an Sachen rangehen und Wertschätzung den anderen gegenüber zeigen.

*Ihre Lieblingsbeschäftigung(en)?*

Ich genieße in vollen Zügen meine oft recht spärliche »Freizeit«, indem ich Freunde besuche oder auch einfach einen Kaffee im Stadtzentrum trinke.

*Ihr Hauptcharakterzug?*

Ich bin ein sehr positiv denkender Mensch und nicht nachtragend.

*Ihr größter Fehler?*

Ich übernehme immer zu viel an Arbeit! Auf die Dauer recht anstrengend!

*Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?*

Ich würde sehr gerne viele Sprachen fließend sprechen können. Habe hierfür aber nicht die richtige Gabe mitbekommen!

*Ihr Lebensmotto?*

Genieße jeden Tag, so wie er auf dich zukommt.

GABRIELE MORANDELL, geboren in Kaltern, wohnhaft in Brixen, nach dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität IBK: Befähigungszeugnis zur Ausübung der Aufgaben einer Grundbuchführerin, Befähigungsnachweis zur Ausübung der Obliegenheiten einer Rechtsanwältin, Befähigungszeugnis zur Ausübung der Aufgaben einer Gemeindesekretärin.

Von 1995 bis 1998 Leiterin des Rechts und Vertragsamtes der Gemeinde Kastelruth. Von 1998 bis 2001 Rechtsanwältin und Leiterin des Rechtsamtes der Freien Universität Bozen. Von 2001 bis 2014 Vizeregensekretärin der Gemeinde Brixen. 2014 Ernennung zur Volksanwältin des Landes Südtirol. Ausbildungen in Kommunikation, Gesprächsführung, Mitarbeiterführung, Konfliktbewältigung und Mediation. Ehrenamtliche Mitarbeit als Rechnungsprüferin im Verein JUGENDHAUS KASSIANEUM.